

Mit Rindfleischproduktion Geld verdienen

(Interreg-Projekt Better-Calf)



HINTERGRUND

Die Produktion von Schweizer Rindfleisch dürfte in Zukunft weiter unter Druck kommen, insbesondere durch mögliche Importe aus den USA oder den Mercosur-Staaten. Genauso kann der Druck vonseiten der Abnehmer steigen, eine Reduktion von Treibhausgasemissionen bzw. eine Verbesserung bei anderen Nachhaltigkeitsindikatoren nachzuweisen.

Umso wichtiger ist es, die Kosteneffizienz auf den Betrieben zu verbessern, aber auch die Umweltqualitätsstandards weiter zu festigen, damit die Schweizer Produktion sich von den Importen abheben kann. Zusammen mit anderen Ländern möchte man in diesem Projekt die Wertschöpfung von Kälbern aus der Milchviehhaltung steigern.

PROJEKT und Teilnahmebedingungen

Im Interreg-Projekt «Better Calf» sollen gezielt 60 Betriebe aus sechs verschiedenen Kantonen (Produktionsstandorte) ökonomisch analysiert und mit dem Durchschnitt einer ähnlichen Gruppe verglichen werden. Bedingungen für die Teilnahme:

- Rindfleischproduktion **mit Remonten aus der Milchviehhaltung** (mind. 20 Schlachttiere/Jahr)
- Anwendung einer bestimmten Produktionsstrategie (Bsp. Einkreuzen von Fleischrassen, verschiedene Fütterungsintensitäten oder Weidebeefproduktion).
- Bereitstellung von Buchhaltungsdaten (auch über Treuhandbüro, auch Finanzbuchhaltung)
- Bereitschaft, sich für ein 1-2 stündiges Gespräch (auf dem Betrieb oder per Telefon) zur Verfügung zu stellen, damit weitere Daten ergänzt werden können (Arbeitszeit, Futter-Inputmengen, ev. Schlachtdaten).
- Für 4 Betriebe: Bereitschaft, zusätzlich eine Ökobilanz zu rechnen, wobei das Gespräch für die Datenerfassung länger dauern wird (bis zu ½ Tag). Voraussetzung ist das Vorhandensein von elektronischen Stall- und Weidetagebüchern und Feldkalendern.

ZIEL

Ziel ist es, die wichtigsten Einflussfaktoren des ökonomischen Erfolgs herauszufinden und exemplarisch deren Wirkung auf die Umwelt darzustellen, wobei die Fütterungsstrategien (Anteile Mais, Kraftfutter und Gras) sowie die eingesetzte Genetik der Vaterrasse besonders im Fokus stehen. Daraus sollen Empfehlungen für die Praxis abgeleitet werden, u.a. auch für Milchviehbetriebe, welche letztlich über die Genetik der Kälber entscheiden.

WAS NÜTZT ES DEM BETRIEB?

Jeder Betrieb erhält eine individuelle Vollkosten-Auswertung für alle Betriebszweige sowie eine individuelle Beratung zur Optimierung der Rindviehmast. Für die Umrücke werden 100.- Fr. entschädigt, 200 Fr. für eine Ökobilanz. Letztere Betriebe bekommen zusätzlich eine Einschätzung ihrer Wirkung auf die Umwelt. Mit den Ergebnissen sollen wichtige Hebel für eine wirtschaftliche und zugleich ökologische Rindfleischproduktion identifiziert und diese konkret in der Beratung umgesetzt werden.

Sämtliche Daten werden vertraulich gehandhabt und anonymisiert. Publizierte Ergebnisse lassen keine Rückschlüsse auf Einzelbetriebe zu. Kontakt: Christian.Gazzarin@agroscope.admin.ch